

Text: Alexander Haide
Zeitreisen nach Innen – Karin Ganatschnig

Einmal süß, einmal saurer, einmal nahe liegend, dann wieder unendlich weit entfernt. Gelernt hat die Malerin, geboren am 12. März 1969 in Tamsweg im Lungau, eigentlich Konditor – doch ganz soweit ist der erlernte Beruf nicht von Ganatschnigs Berufung und Leidenschaft, der Malerei, entfernt.

„In meinen Bildern kommt meine innere Realität zum Vorschein, die Vision wird zur Wirklichkeit“, umreißt sie selbst, „zum Themenschwerpunkt zählen Naturvölker, Archäologie und gesellschaftskritische Bereiche.“ Römer, Kelten, Ägypter, Mayas, Azteken, und die Götterwelten von Naturvölkern tauchen in der Welt der Karin Ganatschnig genauso auf wie Pop-Musiker – das ist in ihrer grenzenlosen Fantasiewelt kein Widerspruch.

Deshalb spielt die Musik eine wichtige Rolle in ihrem künstlerischen Schaffen, da sie den Weg in die Traumwelten Ganatschnigs auf ganz besondere Weise öffnet. „Ethno, Blues, Rock, Funk, Reggae, oder Flamenco zählen zu meinen beliebtesten Musikrichtungen, die ich intuitiv vor dem Malvorgang auswähle.“ Auf der Liste der Lieblingsinspirationen steht auch Kurt Hauenstein aka Supermax, der zu den langjährigen Bekannten der Künstlerin zählte. Nicht zu kurz kommen Einflüsse, denen die Künstlerin im Alltag ausgesetzt ist, und denen sie sich nicht entziehen kann: Rassismus, Ausgrenzung und Armut sind Themen, um die Ganatschnig nicht herum kann!

„Ich lasse den Rhythmus in meine Bilder einfließen, damit ich in kürzester Zeit selbst Darsteller in meiner eigenen Welt werde, auch möchte ich dem Betrachter andere Sichtweisen aufzeigen.“ Ganatschnig ist immer auf der Suche nach dem mystischen Zauber zwischen den Elementen des Traums, des Zufalls und des alltäglichen Lebens, und gleichzeitig auf der Suche nach neuen Techniken, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die die Malerei bietet. Dabei kommen auch ganz banale Gegenstände zum Einsatz, die in Collagen verarbeitet werden. Erst die Entfremdung gibt den Materialien eine neue Identität, den Strukturen wird durch Schatten eine plastische Gestalt verliehen, und macht die Assoziationen zwischen Künstlerin, Material und Situation sichtbar.

Spannung durch die Schaffung von Gegensätzen setzt Ganatschnig als wichtiges Gestaltungselement ein. „Ich bewege mich zwischen Abstraktion und Wirklichkeit, indem ich ständig auslote, wie weit ich gehen kann“, umreißt sie ihre Arbeitsweise, „die aussagekräftigsten Werke sind oft diejenigen, in die ich mich tranceartig hineinfallen lasse, dabei wird für mich sehr oft auch die Vergänglichkeit des Seins, aber auch ein unbeschreibliches Glücksgefühl spürbar.“ An jedem Tag an einem anderen Ort, in einem anderen Land, in einer anderen Epoche zu sein – das sind die Abenteuer im Kopf der Karin Ganatschnig: „Ich befinde mich jeden Tag an einem anderen Ort, in einem anderen Land, bin eine Zeitreisende des 21. Jahrhunderts.“

biografische Stationen...

- 1984 Beginn mit Kalligrafie und Zeichnung
- 1996 intensive Auseinandersetzung mit der Aquarellmalerei
- 1998 Beginn mit der Acryl- und Ölmalerei
- 2001 Ateliereröffnung in St. Margarethen im Lungau
- 2006 Leitung von Malkursen
intensive Auseinandersetzung mit Acryl-Mischtechnik
- 2007 Präsentation des 1. Werkkataloges
- 2008 Zusammenarbeit mit zahlreichen Galerien,
Leitung von Aquarell- und Acrylmalkursen im Atelier
- 2009 Mitglied beim Tennengauer Kunstkreis
- 2010 als freischaffende Künstlerin tätig;
14-tägige Studienreise nach Istrien
- ab 2010 Leitung von Malseminaren in der
Alpin ART Akademie, Ramsau – Dachstein, Österreich
Zusammenarbeit mit weiteren Galerien in Österreich und Deutschland

Einzelausstellungen in Österreich:

- Von 1996 - 2004 ca. 15 Ausstellungen in Stadt und Land Salzburg
- 2004 Ausstellung in der Galerie Shakespeare, Salzburg
- 2005 Ausstellung in der Galerie im Dorint Hotel, Salzburg
Cafe Oro, St. Michael/ Lungau
Büchergewölbe Pfeifenberger, Tamsweg / Lungau
- 2006 Ausstellung Art Port Galerie, Salzburg Airport
- 2008 Sonderausstellung Domgalerie, Wiener Neustadt
Ausstellung Restaurant Mesnerhaus, Mauterndorf / Lungau
unter dem Motto "Kunst und Kulinarik"
Ausstellung Raiffeisenbank Mariapfarr / Lungau
Ausstellung "Zeitreise" Raiffeisenbank Altenmarkt
Adventausstellung Raiffeisenbank St. Michael / Lungau
- 2009 Schaufensterpräsentation Bilder Treffer, Klagenfurt
Schaufensterpräsentation Bilderrahmen Koller St. Veit / Glan
Sonderausstellung „Zwischen Wirklichkeit & Traum“
Pilgram Kunst & Geschenke, Klagenfurt
Ausstellung „Aquarelle - Blumen & Landschaften“,
Raiffeisenbank Mariapfarr / Lungau
- 2010 „Zauber des Augenblicks“ Parkschlössl Spittal/ Drau, Kulturamt Spittal
„Reise durch Zeit & Raum“, Neue Galerie Nöfa, Wels

Stand: November 2010